



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sequenzübersicht zum Film "Das Parfum" mit
Unterrichtsentwurf*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



19. Sequenz [59:25-1:01:17]: Ein Niemand

Völlig aufgebracht über diese Entdeckung rennt er aus der Höhle, wäscht seine Haut im Regen von möglichen Fremdgerüchen frei, doch er selbst kann sich nicht riechen. Ihm wird klar, dass er für alle ein Niemand gewesen ist und ihn treibt die Angst, gar nicht vorhanden zu sein, aus den Bergen fort. Er setzt seine Reise fort und entdeckt unterwegs einen Geruch, der alle anderen weit übertrifft- der Duft eines jungen rothaarigen Mädchens, das in einer Kutsche vorbeifährt. Von seiner Nase geleitet folgt er dem Mädchen bis nach Grasse.

20. Sequenz [1:01:17-1:03:30]: Laure

Jean-Baptiste Grenouille verschafft sich mit dem Gesellenbrief Zutritt zur Stadt und folgt dem Geruch des Mädchens bis zu ihrem Haus, wo eine Rose in die Vase vor dem Grab ihrer Mutter steckt. Der Vater taucht auf und ruft sie ins Haus. Schon bereits in dieser Szene wird der Vater in seiner Beschützerrolle dargestellt, er möchte seine Tochter, die einzige Erinnerung an seine verstorbene Frau, vor den Gefahren der Gesellschaft schützen.

21. Sequenz [1:03:30-1:06:10]: Die Enfleurage

Diese Sequenz zeigt junge Feldarbeiter, die den blühenden Lavendel schneiden und ausgelassen miteinander scherzen. Grenouille findet in Grasse Arbeit als Geselle in dem Parfumatelier der Witwe Arnulfi. Hier lernt er die Enfleurage kennen, ein Verfahren, bei dem die Duftstoffe durch Fett absorbiert werden.

22. Sequenz [1:06:10-1:07:50]: Der erste Mord in Grasse

Grenouilles erster Mord in Grasse: Ein Liebespaar albert in einer Scheune herum, bis der Liebhaber eingeschnappt ist und das Mädchen allein auf dem Heuboden zurücklässt. Plötzlich geht die Tür auf und Grenouille erscheint auf der Leiter. Der Mord selbst wird jedoch nicht gezeigt.

23. Sequenz [1:07:50-1:13:00]: Die Leiche im Destillierapparat

Grenouille versucht den Duft des getöteten Mädchens zu destillieren. Die Leiche befindet sich im Destillierapparat, den er durch einen Vorhang vor neugierigen Blicken schützt. Vor seiner Meisterin gibt Grenouille an, dies sein ein Experiment, er schütze die Pflanzen vor Licht. In einer Zwischenblende wird dem Zuschauer gezeigt, dass Arnulfi eine Affäre mit einem ihrer Gesellen hat. Grenouilles Versuch, den Geruch des Mädchens mit dem Verfahren der Destillation zu konservieren, scheitert, denn das hergestellte Gebräu hat gar keinen Geruch.

24. Sequenz [1:13:00-1:18:30]: Die Hure

Grenouille versucht nun, den Geruch einer Hure mit Hilfe der Enfleurage zu konservieren. Die Hure ist zunächst überrascht über diesen ungewöhnlichen wortkargen Kunden, der ihr den Arm mit Fett einschmiert. Als Jean-Baptiste jedoch sein Messer herauszieht, um ihr das Fett von der Haut abzuziehen, will sie ihm sein Geld zurückgeben und ihn rausschmeißen. Daraufhin tötet Grenouille sie kurzerhand. Er schmiert sie komplett mit dem Fett ein und schabt es wieder mit dem Messer ab. Er schneidet ihr sogar ihre Haare ab, reibt diese mit dem Fett ein und presst sie wieder aus. Kahlköpfig und nackt lässt er die Leiche zurück. Dass er tatsächlich den Eigengeruch der Hure als Parfum gewonnen hat, wird dem Zuschauer vorgeführt, in dem Grenouille, mit dem Geruch der Hure besprüht, den Hund der getöteten Frau anlockt.

25. Sequenz [1:18:30-1:25:30]: Die Geburtstagsparty

Laure feiert auf dem Anwesen ihres Vaters ihren Geburtstag. Jean-Baptiste Grenouille beobachtet das Geschehen unbemerkt. Er sieht, wie ein Verehrer Laures ihr eine kostbare Halskette schenkt und somit sein Interesse an ihr ausdrückt. Die Partygäste klatschen Beifall und ihr Vater ist stolz auf seine Tochter. Es wird vorgeschlagen, Verstecken zu spielen, wobei die Männer die Frauen suchen müssen.

Die Mädchen laufen los, um sich im Garten im Labyrinth zu verstecken. Dem Zuschauer wird schnell klar, dass Grenouille seine Chance nutzen wird. Plötzlich taucht dieser auf und nähert sich Laure, die ängstlich wegrennt, geradewegs in die Arme ihres Verehrers. Völlig verstört reißt sie sich von ihm los, als er sie hochhebt und küssen möchte. Das Spiel wird beendet und alle Partygäste kehren zum Haus zurück. In einer Zwischenblende wird Grenouille mit seinem neuen Opfer gezeigt, doch es ist nicht Laure, sondern die Zwillinge fehlen plötzlich. Abwechselnd gezeigt, wie Jean-Baptiste seine Opfer in fettige Laken einwickelt und ihnen die Haare abschneidet und wie die Partygäste verzweifelt nach den beiden Mädchen suchen.

26. Sequenz [1:25:30-1:26:40]: Die Ausgangssperre

Die Leichen der Zwillinge werden entdeckt. Sie sind nackt und haben kahlrasierte Schädel. Die Bürger von Grasse sind entsetzt und haben panische Angst, sie verhängen sogar eine Ausgangssperre.

27. Sequenz [1:26:40-1:29:00]: Das perfekte Parfum

Diese Sequenz zeigt, wie Grenouille seine nächsten Opfer tötet und mit ihnen auf die gleiche Weise verfährt, um die Duftstoffe der Mädchen zu konservieren. Immer mehr Leichen werden nackt und mit kahlrasierten Köpfen entdeckt. In Grasse bricht Panik aus. Auf psychologische Weise versuchen die Bürger dem Mörder zuzukommen und die Motivation für sein Töten zu ergründen. Antoine Richis, Laures Vater sieht ihn als einen Sammler der Schönheit, der nicht aufhören wird zu töten, bis er seine Sammlung komplett hat. Seine Tochter hält er für die letzte Trophäe seiner Sammlung. Während die Bürger von Grasse tatenlos dem Morden Grenouilles zusehen müssen und sich in ihrem Wahn gegenseitig verdächtigen und umbringen, wächst Grenouilles Parfumsammlung. Schon bald hat er alle Bestandteile zusammen, um den perfekten Duft herzustellen. Laures Duft stellt die 13. Essenz dar, die das Parfum komplettieren wird. Die Bürger von Grasse versuchen sich mit ihrem Glauben zu schützen, doch sogar eine Ordensschwester wird umgebracht und eine Leiche wird in der Kirche gefunden.

28. Sequenz [1:29:00-1:32:30]: Die frohe Nachricht

Als letzte Rettung wird ein Bischof herbeigerufen, der den Mörder exkommuniziert und somit aus der Gemeinschaft der katholischen Kirche ausschließt. Während dieser Exkommunikation sieht man in einer Zwischenblende einen Reiter auf die Stadt zu eilen. Er überbringt den Menschen in der Kirche die Nachricht, dass der Mörder in Grenoble gefangen ist und dass er sogar gestanden hat. Die Gemeinde hält dies für Gottes Wirken und verneigt sich vor Gott dafür, dass er ihre Gebete erhört hat. Laures Vater jedoch glaubt, dass der Mörder von Grasse immer noch nicht gefunden sei, da der Geständige zugegeben hat, die Mädchen geschändet und erwürgt zu haben. Alle getöteten Mädchen sind jedoch noch Jungfrauen gewesen, als man sie tot aufgefunden hat.

29. Sequenz [1:32:30-1:35:10]: Grasse feiert

Die Bürger von Grasse sind froh über diese gute Nachricht und veranstalten auf dem Marktplatz ein großes Fest. Auch Laure tanzt ausgelassen mit der Menge um das Feuer herum. Sie ahnt nicht, dass Grenouille sie dabei beobachtet. Laures Vater zieht seine Tochter vom Feuer weg und will sie mit nach Hause nehmen. Sie wehrt sich und dem Vater rutscht die Hände aus. Aufgebracht rennt sie weg, in die dunklen Gassen von Grasse. Grenouille wartet hinter einer Mauer auf sie, doch Laure hält ängstlich inne und zögert. Als ihr Vater sie einholt und sich entschuldigt, wirft sie sich ihm in die Arme. Schon wieder hat Grenouille sein Opfer verpasst.

30. Sequenz [1:35:10-1:37:00]: Das offene Fenster

Wieder zu Hause erklärt Antoine Richi seiner Tochter, warum er so besorgt um sie ist: Sie ist das Einzige, was ihm noch von seiner verstorbenen Frau geblieben ist. In der Nacht steht plötzlich Grenouille in Laures Zimmer, doch Laures Vater, aufgeschreckt durch einen schlimmen Traum,

verhindert den Mord. Als er in das Zimmer tritt, ist seine Tochter seelenruhig am Schlafen. Nur das offene Fenster zeugt von Grenouilles Anwesenheit.

31. Sequenz [1:37:00-1:43:40]: Laures Tod

Am nächsten Morgen brechen Vater und Tochter hastig auf und verlassen die Stadt. Antoine Richi inszeniert zur Täuschung des Mörders eine Reise in einer Kutsche nach Grenoble, um sich jedoch auf Pferden in die entgegengesetzte Richtung zu entfernen und Laure in ein sicheres Inselkloster zu bringen. Grenouille wacht davon auf, dass er Laure nicht mehr riechen kann. Obwohl ihm gesagt wird, dass Vater und Tochter in einer Kutsche nach Grenoble unterwegs sind, verlässt er sich auf seine Nase und schlägt den Weg ein, den die beiden auf ihren Pferden eingeschlagen haben. Die Kameraführung stellt dar, wie Grenouille Laures Spur mit seiner Nase verfolgen kann. Währenddessen findet der Hund der Hure die Haare des toten Mädchens im Boden des Parfumateliers. Nun wird endlich klar, dass Jean -Baptiste Grenouille der Mörder ist. Vater und Tochter sind derweil in einem Gasthaus am Meer angekommen, indem sie bis zum nächsten Morgen bleiben und dann auf die Insel übersetzen wollen. Erst jetzt eröffnet Richi seiner Tochter, dass er sie bis zu ihrer Heirat in einem Inselkloster verstecken möchte. Seine Tochter ist entsetzt, da sie nicht weiß ob sie ihren zukünftigen Ehemann überhaupt liebt.

32. Sequenz [1:43:40-1:47:00]: Die 13. Essenz

Nachts hat Jean-Baptiste Grenouille das Gasthaus erreicht. Richi schließt seine Tochter sicherheitshalber in ihrem Zimmer ein. Grenouille gelangt mit Hilfe der Parfummischung unbemerkt in das Haus und holt sich den Schlüssel aus Richis Zimmer. Grenouille steht neben Laures Bett und will sie erschlagen. Doch er hält inne und schaut sie lange an.

33. Sequenz [1:47:00-1:48:00]: Laures Tod

Am nächsten Morgen findet Antoine Richi seine Tochter tot und mit kahlrasiertem Schädel in ihrem Bett. Er bricht zusammen.

34. Sequenz [1:48:00-1:49:00]: Der Mörder wird gestellt

In dieser Szene wird gezeigt, wie Grenouille die einzelnen Komponenten seines Parfums mischt und letztendlich die Gesamtkomposition herstellt. Plötzlich wird er von einer Armee umstellt und festgenommen.

35. Sequenz [1:49:00-1:52:00]: Die Vernehmung

Trotz Folter bleiben die Motive Grenouilles unklar. Auf Fragen Richis warum er seine Tochter getötet hat, antwortet er lediglich, er habe sie gebraucht. Laures Vater schwört ihm für den Tag seiner Hinrichtung Rache.

36. Sequenz [1:52:00-2:02:44]: Die Hinrichtung

Am Tag der Hinrichtung versammelt sich eine große Menschenmenge auf dem Marktplatz und der Scharfrichter wird mit Applaus begrüßt. Grenouille wartet in einer Zelle, seine Duftkomposition hält er in der Hand. Er wird gewaltsam aus der Zelle gezerrt und zur Kutsche gebracht. Es gelingt ihm dabei, sich mit seinem Duft zu beträufeln. Als die Kutsche vor dem Schafrichter hält, steigt nicht etwa ein Mann ein gefesselter Mann heraus, sondern Grenouille trägt keine Ketten mehr und ist gut angezogen. Die Menge verneigt sich vor ihm. Sogar der Scharfrichter geht vor ihm auf die Knie und bekennt ihn für unschuldig. Jean-Baptiste Grenouille verteilt den Duft des Parfums mit einem Tuch und die Menge ist überwältigt. Die Bürger von Grasse halten ihn für einen Engel und beten ihn an.

37. Sequenz [2:02:44-2:04:40]: Erinnerung an das Mirabellenmädchen

In diesem Moment erinnert er sich an das Mirabellenmädchen und stellt sich vor, wie es gewesen wäre, mit ihr zusammen zu sein. Er fängt an zu weinen.

38. Sequenz [2:04:40-2:05:55]: Die Orgie

Mit einigen Tropfen Parfum hat Grenouille seine öffentliche Hinrichtung zu einer sexuellen Orgie gemacht. Das Parfum hat die Liebe und die Leidenschaft der Menschen so sehr geschürt, dass sie sich völlig hemmungslos ihren Emotionen hingeben. Sogar Antoine Richis Hassgefühle wandeln sich zu väterlichen Gefühlen für Grenouille. Er nimmt den Mörder seiner Tochter in den Arm und verzeiht ihm.

39. Sequenz [2:05:55-2:08:10]: Die Scham

Grenouille flüchtet nach Paris. Nach der Massenorgie vergessen die Bürger von Grasse in kollektiver Scham, was auf dem Marktplatz passiert ist. Das Ereignis ist völlig unvereinbar mit ihren moralischen Vorstellungen. Sie suchen weiter nach dem Mörder und verurteilen schließlich den unschuldigen Parfümeur Dominique Druot, den ehemaligen Gesellen von Madame Arnulfi, in dessen Schuppen die dort von Grenouille verscharrten Kleider und abgeschnittenen Haare der getöteten Mädchen aufgefunden worden waren.

40. Sequenz [2:08:10]: Paris – die Selbstzerstörung

Auf dem Fischmarkt in Paris, dem Ort seiner Geburt, übergießt sich Grenouille mit seinem Parfum. Die Menschen sind so voller Leidenschaft für ihn, dass sie sich auf ihn stürzen und ihn vollständig verspeisen. Nur seine Kleider bleiben übrig. Niemand dieser Menschen, so der Erzähler, habe sich eines Verbrechens schuldig gefühlt - sie hätten zum ersten Mal in ihrem Leben, wie sie dachten, etwas aus reiner Liebe getan. Als Schlussbild fährt die Kamera auf Grenouilles leeres Parfumfläschchen, aus dem noch ein letzter Tropfen rinnt.

Das Parfum im Unterricht

Aufgrund der thematischen Vielschichtigkeit des Films und seines Charakters als filmisches Kunstwerks kann *das Parfum* nicht nur als Literaturverfilmung im Deutschunterricht eine Rolle spielen. Vielmehr kann die literarische Verfilmung in den verschiedensten Fächern eingesetzt werden und entweder vollständig oder in einzelnen Sequenzen gezeigt werden.

Im **Kunstunterricht** beispielsweise kann der Film unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, wie Gerüche überhaupt filmisch vermittelt werden können und mit welchen Techniken dies im *Parfum* gelingt. Unter anderem können die Filmgeschichte des Duftkinos und die filmischen Gestaltungsmittel erarbeitet werden.

Im **Biologieunterricht** können einzelne Sequenzen vor dem Hintergrund der Funktionsweise der menschlichen Nase und der olfaktorischen Wahrnehmung behandelt werden. Auch die Kommunikation über Gerüche im Tierreich und das Wirken der sogenannten Pheromone können diskutiert werden.

In **Erdkunde** und im **Französischunterricht** bietet es sich an, den Film unter den Aspekt der Landeskunde und der wirtschaftlichen Entwicklung von Paris zu betrachten: So spielt der Film zeitlich genau zwischen...

In **Geschichte** kann der Film vor seinem historischen Kontext zwischen Aufklärung und Absolutismus betrachtet werden und in Politik und Sowi steht die Frage nach Macht und Moral und dem Widerspruch von Einzel- und Allgemeinwille, von Freiheit und Gesellschaft im Vordergrund.

Sicherlich wird das Parfum aber in erster Linie als Literaturverfilmung im **Deutschunterricht** eingesetzt. Dort kann der Film mit seiner literarischen Vorlage verglichen und Interpretationsansätze diskutiert werden.

Weiterführende Literatur und Links

Allgemeines zum Film:

- Barg/Niesyto/Schmolling (Hrsg.): Jugend:Film:Kultur. Grundlagen und Praxishilfen für die Filmbildung. München: kopaed 2006.
- Beicken, Peter: Wie interpretiert man einen Film? Für die Sekundarstufe II. Stuttgart: Reclam 2004.
- Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse. München: Wilhelm Fink Verlag 2002.

Zum Film *Das Parfum*:

- Delseit, Wolfgang / Drost, Ralf, Patrick Süskind, *Das Parfum: Erläuterungen und Dokumente*. Stuttgart: Reclam, 2000.
- Paech, Anne, *Das Aroma des Kinos: Filme mit der Nase gesehen; vom Geruchsfilm und Düften und Lüften im Kino*. Download unter <http://www.unikonstanz.de/FuF/Philo/LitWiss/MedienWiss/Texte/duft.html> (kompakter Überblick zur Filmgeschichte des Duftkinos)
- <http://www.parfum.film.de> (Die offizielle Filmseite)
- http://www.parfum.film.de/pdf/parfum_filmheft.pdf (Ausführliches Filmheft)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sequenzübersicht zum Film "Das Parfum" mit
Unterrichtsentwurf*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

